

Zukunft hat einen Namen

Soziales Engagement

Als Spezialfinanzierer im FinanzVerbund sehen wir unsere Aufgabe nicht nur darin, unser Unternehmen weiter erfolgreich zu entwickeln, sondern auch darin, anderen Menschen die Chance zu geben, eine Existenz mit Zukunft und Potenzial aufzubauen – für ein fruchtbares und erfolgreiches Miteinander.



SPEZIAL 07/08

mikrofinanzierung > unser engagement



INHALT

03 EDITORIAL

Von Christiane Biedermann

04 INTERVIEW

Mit Reinhard Gödel (Vorstandsvorsitzender der VR-LEASING AG)
und Edda Schröder (Geschäftsführerin von Invest In Visions GmbH)

08 MIKROFINANZIERUNG SPEZIAL

Effiziente Armutsbekämpfung

12 DER EFSE

Förderung wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung in Osteuropa
Gespräch mit Dr. Maurer, Chief Investment Officer beim Europäischen Fonds für Südosteuropa (EFSE)

16 DAS ENGAGEMENT DER VR LEASING

Wissen weitergeben – Zukunft positiv gestalten



CHRISTIANE BIEDERMANN

*Presse, Kommunikation und Corporate Citizenship Aktive Bürgerschaft
– Kompetenzzentrum für Bürgerengagement der Volksbanken und
Raiffeisenbanken im genossenschaftlichen Finanzverbund.*

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

DIE BEDEUTUNG VON GESELLSCHAFTLICHEM ENGAGEMENT IM GENOSSENSCHAFTLICHEN FINANZVERBUND

Angesichts der sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit erhält die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen ein besonderes Gewicht. Von Unternehmen wird zunehmend erwartet, dass sie an gesellschaftlich relevanten Aufgaben mitwirken.

Für den genossenschaftlichen Finanzverbund, dem die VR LEASING als Spezialfinanzierer angehört, ist gesellschaftliches Engagement schon immer selbstverständlich – aufgrund der regionalen Verbundenheit der Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie der Dezentralität der Spezialinstitute. Sie übernehmen seit Jahren auf gleichbleibend hohem finanziellen Niveau und mit vielen guten Ideen gesellschaftliche Verantwortung vor Ort. Die „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist seit über 150 Jahren ihr Prinzip. Die genossenschaftliche Bankengruppe steht für das, was heute (wieder) modern ist: Eigeninitiative und Solidarität, Mitgestaltung durch Mitgliedschaft, Regionalität in Zeiten der Globalisierung.

Neuen gesellschaftlichen Herausforderungen begegnet die genossenschaftliche Bankengruppe mit innovativen Konzepten. Ein ausgezeichnetes Beispiel hierfür ist die VR LEASING. Im Mittelpunkt ihres Engagements steht der unternehmerische Ansatz der Mikrofinanzierung. Dem Instrument, das erst jüngst durch die Friedensnobelpreis-Auszeichnung von Muhammad Yunus an Popularität gewann, widmet sich dieses Special. Wie die VR LEASING

Mikrofinanzierung fördern will, erfahren Sie ebenfalls in diesem Magazin. Vorweggenommen sei: Die Mikrofinanzierung basiert wie kaum ein anderes Konzept auf der Hilfe zur Selbsthilfe. Damit setzt die VR LEASING konsequent auf ihre Herkunft und bringt zugleich ihre Kernkompetenzen ein. Im Fokus stehen Mittel- und Osteuropa. Im ersten Schritt fördert sie Mikrofinanzinstitute in Rumänien und übernimmt genau dort gesellschaftliche Verantwortung, wo sie auch geschäftlich aktiv ist. Bei den Mikrofinanzinstituten handelt es sich um Non-Profit-Organisationen. Ihr Engagement kann somit auch zur Stärkung der Zivilgesellschaft beitragen.

Corporate Social Responsibility (CSR) und Corporate Citizenship heißen die Begriffe, die für gesellschaftliches Engagement von Unternehmen stehen. Sie werden noch weiter an Bedeutung gewinnen. Heute handeln Unternehmen wie die VR LEASING vorausschauend, wenn sie neben ihrem finanziellen Engagement auch ihre Kompetenz und Innovationskraft einbringen, um gesellschaftliche Probleme nachhaltig zu lösen: Sie investieren in die Zukunft.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Christiane Biedermann

Christiane Biedermann



REINHARD GÖDEL

Seit fast 15 Jahren führt Reinhard Gödel Regie bei der VR LEASING und hält das Unternehmen auf Wachstumskurs. Das Streben nach Gewinn ist dabei Leitmotiv. Auch die Globalisierung treibt das Wachstum voran. Die soziale Gerechtigkeit kann damit nicht Schritt halten. Im Sinne einer verantwortlichen Unternehmensführung engagiert sich die VR LEASING über die Unternehmensgrenzen hinaus und bringt sich aktiv in die Lösung gesellschaftlicher Probleme ein.

INTERVIEW

DIE REDAKTION IM GESPRÄCH MIT EDDA SCHRÖDER, INVEST IN VISIONS, UND REINHARD GÖDEL, VORSTANDSVORSITZENDER DER VR-LEASING AG

Das neu ins Leben gerufene soziale Engagement der VR LEASING in Form einer aktiven Förderung von Mikrofinanzierungsprojekten löst im gesamten FinanzVerbund großes Interesse aus. Herr Gödel möchte begeistern und überzeugen. Weitere Beteiligungen innerhalb der gesamten VR LEASING-Gruppe und des Verbunds sind nur einige der Ziele, die Reinhard Gödel verfolgt.

Herr Gödel, warum engagiert sich der Spezialfinanzierer VR LEASING im Bereich Mikrofinanzierung?

Das ist einfach zu beantworten. Finanzierungen sind unser Metier. Und als Spezialfinanzierer im FinanzVerbund sehen wir unsere Aufgabe nicht nur darin, unser eigenes Unternehmen weiter erfolgreich zu entwickeln. Wir wollen auch gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und Menschen die Chance geben, sich eine Existenz mit Zukunft und Potenzial aufzubauen.

Frau Schröder, was kann die Mikrofinanzierung gegenüber einer herkömmlichen Kreditfinanzierung leisten?

Sehr viel, zumal sich die Mikrofinanzierung an eine komplett

andere Zielgruppe richtet. Wir reden hier über Menschen, die sich eine eigene Existenz aufbauen wollen, allerdings über wenige bis gar keine Sicherheiten verfügen. Mit einem Mikrokredit kann man ihnen zu einer Existenzgründung verhelfen. Mit dieser praktizierten Hilfe zur Selbsthilfe gibt es einen Ausweg aus der Armut.

Herr Gödel, Mikrofinanzierung bedeutet Neuland für die VR LEASING. Welche Erwartungen knüpfen Sie an eine Zusammenarbeit mit einem Spezialisten für Mikrofinanzierung in Mittel- und Osteuropa?

Nun, wir betreten zwar Neuland, gleichzeitig bleiben wir aber unseren Kernkompetenzen und Prinzipien 100-prozentig treu. In puncto Bedarfsidentifizierung und Qualitätssicherung legen wir auch bei den Mikrokrediten höchste Standards an. Das Geld ist kein Almosen, es soll der Sache dienen. Dass wir darauf großen Wert legen, zeigt auch die klare Arbeitsteilung zwischen uns als Geldgeber bzw. Förderer sowie den Mikrofinanzexperten European Fund For Southeast Europe (EFSE). In allen Aktivitäten als zusätzlicher Berater eingebunden ist darüber hinaus die Frankfurt School of Finance and Management.





EDDA SCHRÖDER

Edda Schröder gründete Invest In Visions im September 2006. Invest In Visions stellt institutionellen und privaten Investoren Anlagemöglichkeiten im Bereich Mikrofinanzierung zur Verfügung. Mittlerweile konnte die Sauer Finance Holding als ein weiterer Mitgesellschafter gewonnen werden, der das Wachstumspotenzial und den philanthropischen Ansatz von Mikrofinanzierung unterstützt.

Frau Schröder, wie bewerten Sie als Mikrofinanzexpertin das Engagement der VR LEASING?

Sehr positiv. Die VR LEASING übernimmt hiermit eine wichtige Vorreiterstellung. Besonders erwähnens- und lobenswert ist die Tatsache, dass die Spende der VR LEASING komplett zweckgebunden ist. Das Unternehmen konzentriert sich auf wenige und zugleich wichtige Punkte, wie etwa die Verbesserung der Infrastruktur vor Ort sowie die Aus- und Weiterbildung im Förderland, darunter fällt beispielsweise die Beratung von Kreditnehmern bzw. Existenzgründern. Das ist nach meiner Überzeugung „money well spent“!

Warum machen Sie sich gerade für Mittel- und Osteuropa stark, Herr Gödel?

Wir haben schon immer sehr viel vom Prinzip des Teilens gehalten. Und die schlagkräftigste Waffe gegen soziale Ungleichheiten ist und bleibt der ökonomische Ausgleich. Wir möchten den Ländern Mittel- und Osteuropas, in denen wir wirtschaftlich aktiv sind und denen wir sehr viel verdanken, etwas zurückgeben. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit unserer Initiative vielen Menschen neue Hoffnung geben werden.

Frau Schröder, wo sehen Sie für die VR LEASING weitere Anknüpfungspunkte, ihr Engagement neben einer rein monetären Beteiligung weiter auszubauen?

Ich sehe vor allem große Potenziale im Know-how-Transfer: Die VR LEASING nimmt sich ja völlig zu recht ganz besonders der Aus- und Weiterbildung der Kreditvermittler an – das ist auch wichtig und richtig. Langfristig betrachtet könnte vielleicht auch Leasing generell zu einem weiteren Produkt der Mikrofinanzinstitute werden.

Herr Gödel, handelt es sich bei Ihrem Engagement um ein einmaliges Unterfangen?

Keineswegs. Wir machen uns nachhaltig für Mikrofinanzierung stark. Unser Engagement wird zu einem festen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. In einem Satz: Uns ist diese Hilfe zur Selbsthilfe ein echtes Herzensanliegen!

Frau Schröder, der Markt für Mikrofinanzierung wächst in Deutschland, Österreich und der Schweiz sehr dynamisch. Vertragen sich denn Geschäft und Ethik überhaupt?

Auf jeden Fall. Geld und Moral schließen sich nicht aus. Das Eintreten der VR LEASING für die Mikrofinanzierung beweist ja gerade: Indem man Geld in die Hand nimmt und investiert, kann man durchaus Gutes tun!

Herr Gödel, Sie fördern die Mikrofinanzierung mit einer sechsstelligen Spende. Könnten Sie sich die Mikrofinanzierung in Zukunft als ein zusätzliches Geschäftsfeld für die VR LEASING vorstellen?

Das ist nicht unsere Absicht. Wir betrachten unser Engagement als ethisch im besten Sinne. Hier geht es nicht ums Geldverdienen. Wir wollen einen Stein ins Rollen bringen und notwendige Aufbauarbeit leisten.


KREDITE STATT ALMOSEN

KLEINSTKREDITE AN WIRTSCHAFTLICH AKTIVE MENSCHEN. KLEINSTE SUMMEN CLEVER INVESTIERT REICHEN OFT AUS, UM GANZE FAMILIEN AUS ARMUT UND ABHÄNGIGKEIT ZU BEFREIEN.



MIKROFINANZIERUNG

Effiziente Armutsbekämpfung



Von der Ausgrenzung zur Eingrenzung mithilfe der Mikrofinanzierung. Sie trägt nachhaltig zur Verbesserung der Lebensqualität von Familien in den ärmsten Ländern bei. Sie fördert sinnvoll die lokale Entwicklung. In vielen Regionen der Welt ist Mikrofinanzierung eines der effektivsten Instrumente zur Armutsbekämpfung.

FÖRDERN. FINANZIEREN. FORTSCHRITT ERMÖGLICHEN. FRIEDENSNOBELPREISTRÄGER YUNUS NENNT ES EIN MENSCHENRECHT: DAS RECHT AUF KREDIT. MIKROFINANZIERUNG VERWIRKLICHT ES IN HANDFESTER HILFE ZUR SELBSTHILFE. DIE BASIS JEDES FORTSCHRITTS – PERSÖNLICH, WIRTSCHAFTLICH, GESELLSCHAFTLICH – IST: VERTRAUEN. DIE VR LEASING SCHENKT MENSCHEN MIT MIKROKREDITEN DAS ZUTRAUEN, EINE EXISTENZ ZU GRÜNDEN. EINE ZUKUNFT ZU ERRICHTEN. IM KLEINEN WIE IM GROSSEN.

„Kredit“ kommt vom Lateinischen „credere“, was „glauben, vertrauen“ bedeutet. Mikrokredite basieren auf dem Prinzip des Vertrauens und der Selbstständigkeit. Menschen zu vertrauen, ihnen etwas zuzutrauen, sie als „kreditwürdig“ zu achten und von ihnen die eigenständige Lebensbewältigung zu erwarten, stärkt das Selbstwertgefühl. Denn Mikrokredite sind keine Almosen. Wie andere Kredite auch müssen sie verzinst und pünktlich zurückgezahlt werden.

Mehr als 2,7 Milliarden Menschen leben von weniger als 2 Dollar täglich, alle 3,5 Sekunden stirbt ein Mensch an Unterernährung. Weit über 90 Prozent der Menschheit haben keine Möglichkeit, einen Kredit für unternehmerische Tätigkeiten aufzunehmen – und so keine Chance, aus eigener Kraft etwas zu bewegen. Kleinste Summen, clever investiert, reichen in armen Ländern oft aus, damit sich ganze Familien aus der Spirale von Armut und Abhängigkeit befreien können.

WAS IST MIKROFINANZIERUNG?

Dank Mikrofinanzierung erhalten arme, aber wirtschaftlich aktive, ambitionierte Menschen handfeste Hilfe zur Selbsthilfe – durch den Zugang zu Finanzdienstleistungen. Dies ermöglicht ihnen nicht nur, ihr Einkommen zu steigern, sondern auch zu diversifizieren, zu sparen und vorzusorgen. So sind Mikrofinanzkunden in der Lage, Risiken abzudecken. Entscheidungen zur persönlichen Lebensgestaltung selbstbestimmt umzusetzen. Und die eigenen Träume zu verwirklichen. Mikrofinanzierung hilft wesentlich dabei, die Millenniumsziele der UNO zu erreichen – insbesondere die Armutsbekämpfung, die Verbesserung von Bildung, Gesundheitswesen und der Position der Frau.

Der Zugang zum Geldkreislauf löst eine Positivspirale aus: Geld versickert nicht länger, es arbeitet – es wird zurückgeführt und weiterverliehen. So entfaltet es seine Funktion als

Triebfeder für die Wirtschaft. Mikrofinanzierung führt zu einer markanten Produktivitäts- und auch Profitabilitätssteigerung. Lokal, regional und auch global.

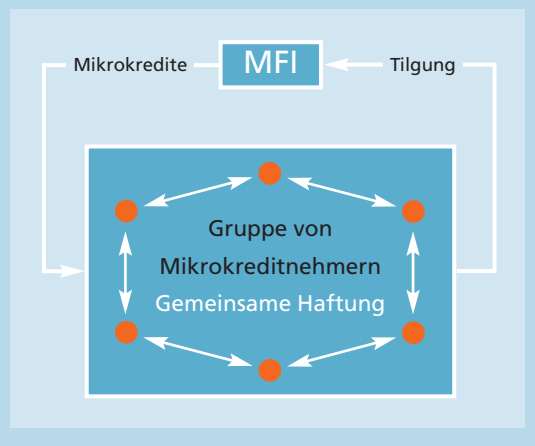
**MUHAMMAD YUNUS
PIONIER UND FRIEDENSNOBELPREISTRÄGER**

Eine Chance wollte auch der Bangladescher Muhammad Yunus armen Landsleuten verschaffen, als er vor gut 30 Jahren die ersten Mikrokredite vergab. Kleingewerbetreibende, die bei Banken keine Darlehen bekommen, sollten sich mit dreistelligen Dollarbeträgen eine Existenz aufbauen.

Das Modell funktionierte: Aufgrund spezieller Instrumente wie Gruppenkrediten mit solidarischer Haftung kommt Yunus' Grameen Bank heute auf Kreditausfallquoten von unter 2 Prozent.

2006 wurde er für seine Innovation bzw. „der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung von unten“ mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

Gruppenbasierte Kreditvergabe





Friedensnobelpreisträger
Muhammad Yunus, Grameen Bank



WIE FUNKTIONIERT MIKROFINANZIERUNG?

Lokale Organisationen in Entwicklungsländern, sogenannte Mikrofinanzinstitutionen (MFI) – vor allem Nicht-Banken (Nichtregierungsorganisationen (NGO), Non-Profit-Unternehmen und Kooperativen) –, bieten Menschen in Not und Armut Finanzdienstleistungen: Mit dieser Anschubfinanzierung können diese sich eine sichere Existenz und ein Leben in Würde schaffen.

Mikrofinanzkunden sind Kleinstunternehmer; viele von ihnen Frauen mit kleinem Gewerbe. Ihren speziellen Bedürfnissen tragen sehr kleine Beträge, kurze Laufzeiten, eine hohe Ratenanzahl und große Kundennähe – die Bank kommt hier oft direkt zum Kunden – Rechnung. Der Mangel an Sicherheiten wird oft durch Gruppenkredite mit Solidarhaftung wettgemacht. Der intensive Kundenkontakt, den die lokalen MFI mit oft wöchentlichen Besuchen pflegen, dient auch der Prävention von Schuldenfallen: Der Credit Officer überwacht, dass nur unternehmerisch tätige Kunden Darlehen erhalten.

MIKROFINANZIERUNG UMFASST VERSCHIEDENE, AN DIE BEDÜRFNISSE UND LOKALE GEGEBENHEITEN ANGEPASSTE FINANZDIENSTLEISTUNGEN.

Die wichtigsten Produkte sind:

- gewerbliche Kredite (Microcredit)
- Sparen/Verwahren (Microsavings)
- Versicherungen und Vorsorge (Microinsurance)
- Hypotheken (Housing Loans)
- weitere Dienstleistungen, z. B. Zahlungsverkehr

WIE GROSS IST DAS MARKTPOTENZIAL VON MIKROFINANZIERUNG?

Das Marktpotenzial ist angesichts der weltweit geschätzten 500 Mio. Kleinstunternehmer mit einem durchschnittlichen Kreditbedarf von USD 800 pro Jahr beträchtlich. Die Finanzierung dieses Wachstums birgt entwicklungspolitisches wie auch finanzielles Potenzial. Kleinstunternehmer in Entwicklungsländern – das sind:

80 % aller Unternehmen,

50 % aller städtischen Unternehmen,

20 % des Bruttosozialproduktes,

Hauptlieferanten für Arbeitsplätze,

500 Mio. Kleinstunternehmer weltweit

und nur 5 bis 10 % mit Zugang zu Finanzdienstleistungen.

Mikrofinanzkunden können sowohl den Kredit als auch die für die hohen Transaktionskosten benötigten Zinsen in aller Regel problemlos zurückzahlen. So sind die Rückzahlquoten in gut geführten MFI mit 98 bis 99 Prozent sehr hoch. Typische monatliche Zinsen für Kredite liegen hier zwischen 2 und 4 Prozent (auf Jahresbasis 25 bis 60 Prozent). Für Kunden sind diese Konditionen sehr attraktiv, denn örtliche Geldmakler und Kredithäie verlangen bis zu 1000 Prozent Zinsen im Jahr.

WAS BEWIRKT MIKROFINANZIERUNG?

Mikrofinanzierung gilt unter Experten als wichtige Voraussetzung für soziale und wirtschaftliche Entwicklung. Entscheidend dafür, dass die kleinen Kredite nachhaltig wirken, ist der Multiplikator-Effekt: Die Darlehen können unzählige Male wieder vergeben werden und erreichen so sehr viele Mikrounternehmer, die wiederum ganze Familien – zum Teil auch Angestellte – versorgen.

PRIMÄRE ZIELGRUPPE: FRAUEN

Mikrokredite werden vornehmlich an Frauen vergeben. 50 Millionen Frauen konnten so bereits ihr Leben in die eigenen Hände nehmen, statt in Armut und Resignation zu verharren. Kinder profitieren sehr direkt von wirtschaftlich erfolgreichen Müttern: Denn Frauen investieren pro Dollar, den sie haben, 87 Cents ins Wohlergehen der Familie. Gleichzeitig werden mit der Stellung der Frau und ihrem gesellschaftlichen Einfluss auch ihr Selbstwertgefühl und ihre Lebensqualität verbessert.

ANGEBOT UND NACHFRAGE NOCH NICHT IM EINKLANG

Weltweit gibt es rund 10.000 Mikrofinanzinstitute, die den Teufelskreis aus geringen Einkommen, Ersparnissen und Investitionen durchbrechen helfen. Das Gesamtkreditvolumen hat sich laut Deutsche Bank Research von 2001 bis 2006 auf 25 Milliarden Dollar versechsfacht. Der tatsächliche Bedarf liegt mit 250 bis 275 Milliarden Dollar aber noch weit darüber. Die VR LEASING arbeitet daran, der enormen Nachfrage ein adäquates Angebot entgegenzusetzen – gemeinsam mit dem European Fund for Southeast Europe (EFSE). Seit seiner Auflegung Ende 2005 konnte dieser Fonds sein Investitionsvolumen mehr als verdreifachen und ist mit über 377 Millionen Euro an Refinanzierungslinien bei 50 Partnerinstitutionen zu einem der größten Mikrofinanzfonds weltweit geworden.

EIN PROFESSIONELLES ZUSAMMENSPIEL



DER EFSE

Förderung für wirtschaftliche und soziale Entwicklung

Der EFSE ist ein Investmentfonds, gegründet im Dezember 2005 in Luxemburg. Ziel ist es, die wirtschaftliche Entwicklung im südosteuropäischen Raum über die Bereitstellung von Finanzierungsinstrumenten an lokale Finanzinstitute zu fördern. Diese Mittel werden zur Refinanzierung von Krediten für Kleinst- und Kleinunternehmen sowie privater Haushalte der unteren Einkommenschichten verwendet.





DR. KLAUS MAURER

Seit Ende 2005 ist Dr. Klaus Maurer Chief Investment Officer beim Europäischen Fonds für Südosteuropa (EFSE). Der Experte ist seit 1992 als unabhängiger Berater für die KfW, die Asiatische Entwicklungsbank, die Weltbank und die GTZ im Bereich Finanz- und Mikrofinanzsektorentwicklung aktiv. Zuvor war Dr. Maurer bei der KfW unter anderem für die Zusammenarbeit mit der Grameen Bank zuständig, die 2006 den Friedensnobelpreis erhalten hat.

IM GESPRÄCH

DIE REDAKTION IM GESPRÄCH MIT HERRN DR. KLAUS MAURER, CHIEF INVESTMENT OFFICER BEIM EUROPÄISCHEN FONDS FÜR SÜDOSTEUROPA (EFSE)

Herr Dr. Maurer, was ist im Kern die Zielsetzung des EFSE?

Die wichtigste Absicht unseres noch relativ jungen Fonds ist es, die wirtschaftliche Entwicklung in Südosteuropa zu stützen und zu fördern. Im Fokus stehen dabei die sogenannten Kleinst- und Kleinunternehmen. Sie leisten einen beachtlichen Beitrag zum Aufbau in dieser Region. Daneben unterstützen wir auch Privathaushalte, die ihren Wohnraum modernisieren wollen. Diese zählen häufig zu den unteren Einkommenschichten. Unsere Zielgruppe erreichen wir über den Finanzsektor, also über Mikrofinanzinstitutionen und Banken, die im Mikrofinanzbereich aktiv sind.

Wie sieht die Hilfe und Förderung konkret aus?

Wir stellen den erwähnten Institutionen langfristige Mittel zur Verfügung. Dabei verwenden wir verschiedene Instrumente: zumeist Kredite, aber auch nachrangige Darlehen und in begrenztem Umfang Eigenkapitalbeteiligungen. Die Partnerinstitutionen verwenden diese Mittel zur Refinanzierung von längerfristigen Krediten an Kleinst- und Kleinunternehmen sowie an Privathaushalte.

So helfen wir nicht nur beim Aufbau des Finanzsektors, sondern unterstützen die Privatwirtschaft in der Region insgesamt, sich weiter zu entwickeln – eine äußerst wichtige Voraussetzung im Hinblick auf den angestrebten EU-Beitritt der betroffenen Balkanstaaten.

Was ist das Besondere am EFSE?

Besonders ist zum einen, dass der EFSE ein echtes „Public Private Partnership“ ist, bei dem öffentliche Mittel – als Kapital – es erlauben, private Mittel vom Kapitalmarkt aufzunehmen. Ohne diese öffentlichen Mittel wäre es gar nicht möglich, Investitionsvolumen in der Größenordnung des EFSE zu mobilisieren, um sie in die Mikrofinanzierung zu investieren. Zum anderen wird der EFSE privat gemanagt, im Verbund von einem klassischen Asset Manager, Oppenheim Asset Management, und einem Mikrofinanzspezialisten, der internationalen Abteilung der Frankfurt School of Finance & Management.

Wie sieht die Unterstützung des EFSE konkret aus?

Der EFSE ist lokal präsent – durch lokale Büros und lokale Mitarbeiter, die in engem Kontakt mit den Partner-



Imkerei in Rumänien



Zielregionen des EFSE
1 Albanien, 2 Bosnien und Herzegowina, 3 Bulgarien, 4 Kosovo, 5 Mazedonien, 6 Moldawien, 7 Montenegro, 8 Rumänien, 9 Serbien



Der lokale MFI-Mitarbeiter pflegt einen intensiven Kontakt mit dem Kunden

institutionen stehen. Dadurch können wir zeitnah auf die Finanzierungsnachfrage unserer Partnerinstitutionen reagieren. Zudem hat der EFSE über einen separaten Trust Fund, die sogenannte Development Facility, die Möglichkeit, Projekte zur technischen Unterstützung mit seinen Partnerinstitutionen durchzuführen. Dabei geht es um Themen wie das Risikomanagement, die Produktentwicklung – etwa für den ländlichen Raum, Stichwort Agrofinance – oder auch das Kostenmanagement. Der EFSE cofinanziert diese Consulting- und Trainingsmaßnahmen für seine Partnerinstitutionen bisher über Mittel öffentlicher Geber bzw. regierungsnaher Organisationen. Erklärte Strategie ist, den Finanzmittelbedarf auch durch institutionelle Investoren oder Spenden zu decken. Von daher begrüßen wir das Engagement der VR LEASING sehr.

Wie nimmt der EFSE seine ethische und moralische Verantwortung wahr?

Wenn etwas die Bezeichnung „ethisches Investment“ verdient hat, dann der Bereich der Mikrokredite. Hier investieren Anleger ihr Geld in die Förderung von Kleinunternehmen, die das Rückgrat der südosteuropäischen Volkswirtschaften bilden. Unser Engagement wird anerkannt. So ist der EFSE einer der ersten Mikrofinanzfonds, denen das LuxFLAG Microfinance Label der Luxembourg Fund Labeling Agency im Februar 2007 verliehen wurde. Dieses Zertifikat gibt vor allem ethisch orientierten Investoren die Sicherheit, dass ihr Kapital korrekt verwendet wird und direkt dem Mikrofinanzsektor zugutekommt.

Worin genau sehen Sie den größten Beitrag der Mikrofinanzierung?

Studien belegen, dass ein sehr enger Zusammenhang besteht zwischen dem Zugang zu Krediten einerseits und der Arbeitsplatzhaltung und -beschaffung anderer-

ÜBER DIE FRANKFURT SCHOOL OF FINANCE & MANAGEMENT

- Die Frankfurt School of Finance & Management bietet umfassende Bildungs- und Beratungsleistungen zu Finanz- und Managementthemen an.
- Dazu gehören: Weiterbildungs- und Hochschulstudiengänge, offene Seminare und Trainings sowie maßgeschneiderte Bildungs- und Beratungsangebote für Unternehmen.
- In ihrer Forschung adressieren die Fakultätsmitglieder aktuelle Finanz- und Managementfragestellungen.
- Experten der Frankfurt School of Finance & Management managen Beratungs- und Trainingsprojekte zu Finanzfragestellungen in Schwellen- und Entwicklungsländern, insbesondere zu Mikrofinanzthemen.
- Hierzu gehört auch die Beratung des Fondsmanagements des EFSE.
- Die Frankfurt School of Finance & Management finanziert sich ausschließlich über Studiengebühren, Beratungshonorare sowie Stiftungsmittel.

seits. So wird die Mikrofinanzierung im besten Sinne zu einem Bindeglied zwischen Business und Social Mission, also zwischen Finanzierung und Entwicklungswirkung. Das besondere Merkmal der Mikrofinanzierung ist außerdem, dass sie nicht nur genau dort wirkt, wo sie soll, sondern auch, dass die Kleinstkredite zu nahezu 100 Prozent zurückgezahlt werden.

Welche Risiken verbinden sich mit der Mikrofinanzierung?

Mikrofinanzierung, wenn sie verantwortungsvoll umgesetzt wird, ist äußerst risikoarm für Kunden und Institutionen. Es gibt sicherlich Risiken der Kundenüberschuldung, oft bedingt durch die fehlende Erfahrung von Kunden mit der Kreditaufnahme. Deshalb ist der enge Kontakt zwischen Kunden und Mikrofinanzinstitutionen wichtig, aber auch der Aufbau von Kredit-Informationsbüros und die Miteinbeziehung von Mikrofinanzinstitutionen in solche Büros. Es sollte aber erwähnt werden, dass gerade Mikrofinanzinstitutionen einen positiven Beitrag im Bereich der Banken- und Finanzkenntnisse von Kunden leisten: Durch sie werden Kunden an den formellen Finanzsektor herangeführt und erlangen Erfahrung im Umgang mit Kreditoren.

Welche Trends zeichnen sich im Mikrofinanzierungsmarkt ab? Wo liegen für Sie die Herausforderungen der Zukunft?

Es wird vor allem darauf ankommen, noch mehr Kleinunternehmern Zugang zu Krediten zu verschaffen – und zwar ganz besonders im ländlichen Raum Südosteuropas. Obwohl zum Beispiel Rumänien inzwischen EU-Mitglied ist, hat das Land eine äußerst geringe Kreditdurchdringung. Langfristiges Ziel sollte sein, dass sich die Mikrofinanzinstitute zu Mikrofinanzbanken wandeln, denn nur so können sie im Markt dauerhaft erfolgreich sein und weiter wachsen. Dabei sollten die Institute natürlich ihrer Zielgruppe, den kleinen und mittleren Unternehmen, unbedingt treu bleiben.

DER EFSE

Am 1. Februar 2007 wurde dem EFSE das Mikrofinanzlabel ASBL der Luxembourg Fund Labeling Agency (LuxFLAG) verliehen. Diese Auszeichnung gibt vor allem ethisch orientierten Investoren die Sicherheit, dass ihr Kapital korrekt verwendet wird.

■ Prinzipien

- Entwicklungs- und Marktorientierung in Einklang bringen.
- Komplementäres Angebot an Refinanzierungsmitteln gegenüber anderen Geldgebern oder Förderprogrammen sicherstellen.
- Innovative Ansätze und neue Produkte/Produktstrategien zum Wohl der Zielgruppe entwickeln und vorantreiben.
- Die Nachhaltigkeit des Fonds durch eine kommerzielle rechtliche Form sichern.

■ Produkt-Know-how

- Kleinst- und Kleinunternehmerkredite
- Kredite für die Landbevölkerung, insbesondere im Bereich der Agrarwirtschaft (Agrofinance).
- Wohnraummodernisierung

■ Vision 2011

- Bis 2011 plant der Fonds in den Zielregionen mit seinem Engagement ein Gesamtinvestitionsvolumen von 600 Millionen Euro bei den Partnerinstitutionen zu realisieren.
- Diese Investitionen wiederum münden in 145.000 Kredite an Kleinst- und Kleinunternehmen sowie Landwirte.
- Weiterhin sollen mit diesen Mitteln ca. 36.000 Kredite für die Wohnraummodernisierung bereitgestellt werden.

■ Zielgruppe

Der Schwerpunkt der vom EFSE refinanzierten Portfolios liegt bei Kleinst- und Kleinunternehmen mit einem durchschnittlichen Kreditvolumen von ca. 5.000 Euro.

WISSEN WEITERGEBEN

Zukunft positiv gestalten

Bildung und Wissen sind eine wichtige Grundlage für Entwicklung. Die Vermittlung von Wissen und Know-how-Transfer ist eine besonders nachhaltige Form der Unterstützung, weil Wissen stets weitergegeben wird.



FÜR DIE VR LEASING LIEGT DAS GESELLSCHAFTLICHE ENGAGEMENT SEHR NAHE. SCHLIESSLICH ENTSPRICHT DIE FÖRDERUNG DER MIKROFINANZIERUNG IHREM UREIGENEN SELBSTVERSTÄNDNIS, DAS AUS IHRER GESCHICHTE UND IHRER KERNKOMPETENZ ERWACHSEN IST: DIE NACHHALTIGE WIRTSCHAFTSPHILOSOPHIE VON SELBSTHILFE UND SOLIDARITÄT DES RAIFFEISENMODELLS GRENZT DIE VR LEASING IN DER WAHRNEHMUNG IHRER GESELLSCHAFTLICHEN VERANTWORTUNG DEUTLICH VON REINEN MARKETINGINTERESSEN AB.

Als Instrument der Entwicklungspolitik steht die Mikrofinanzierung – genau wie das historisch gewachsene Raiffeisenmodell – neben der Selbsthilfe auch für die Subsidiarität des Handelns, regionale Verankerung, Eigeninitiative und Solidarität, um nur einige zu nennen.

Die Wurzeln der Volksbanken Raiffeisenbanken liegen hierzulande im 19. Jahrhundert. Seither haben sie einen entscheidenden Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung, zur Überwindung ländlicher Armut und zur Teilhabe breiter Bevölkerungsschichten an Wachstum und Wohlstand geleistet. Mit der Förderung der Mikrofinanzierung folgt die VR LEASING als Finanzierungsspezialist im FinanzVerbund der Volksbanken Raiffeisenbanken konsequent diesen Grundprinzipien. Sie fördert deren Verbreitung und Etablierung – mit einem besonderen Schwerpunkt auf Mittel- und Osteuropa.

Die zentralen unternehmerischen Herausforderungen der Mikrofinanzinstitute liegen in der Performance: Die Rentabilität, die Bereitstellung eines flächendeckenden Angebotes in den oft ländlicheren Regionen, die Weiterentwicklung von Produkten und Produkt-Know-how sowie noch effizientere Abwicklungsprozesse sind die wichtigsten anstehenden Aufgaben. Weiteres Potenzial liegt in der Aus- und Weiterbildung der Kreditvermittler.

DIE VR LEASING FÖRdert KOMPETENZEN

Bei Mikrofinanzierung geht es um mehr als um Geld: Damit jede Unterstützung ohne Reibungsverluste genau dort ankommt, wo sie dringend gebraucht wird, müssen Mikrofinanzkunden versiert beraten und betreut werden. Doch noch fehlt es vor Ort oft an der nötigen Kompetenz: VR LEASING stellt – gemeinsam mit weiteren Experten – wertvolles Wissen bereit.

1. CONSULTING/BERATUNG Management

- Stärkung der Finanzkraft
- Erschließung neuer Refinanzierungsquellen
- verbesserte Finanzproduktentwicklung
- Know-how-Transfer (strategische Planung, Kostenmanagement, Controlling, Effizienzsteigerung, Management-Informationssystem etc.)
- Unterstützung beim Risikomanagement und beim Aufbau von leistungsfähigen Kreditabteilungen
- Expansionsstrategie in ländliche Regionen

2. TRAINING/AUS-/WEITERBILDUNG Mitarbeiter

- Finanzierungs-Know-how
- Produktschulungen
- Stärkung der sozialen Kompetenz (Verantwortung, Transparenz)
- Kundenberatung und Kundenüberschuldungsberatung
- Aufbau von Kreditinformation



Zielmärkte der FAER und LAM

Zur fundierten Unterstützung der Mikrofinanzinstitute (MFI) gehört der Transfer spezifischer Kompetenzen, um die Betreuungsgüte vor Ort zu verbessern. Die Basis für die weitere Qualifizierung der Institute legt die VR LEASING mit dem gebündelten Know-how eines Kompetenzteams: Experten der EFSE Development Facility, die bereits über Erfahrungen in Beratungs- und Trainingsprojekten zu Finanzfragestellungen in Schwellen- und Entwicklungsländern – und insbesondere Mikrofinanzthemen – verfügen.

Der European Fund for Southeast Europe (EFSE) wird von der Frankfurt School of Finance & Management beraten, unter anderem bei der Identifizierung und Initialisierung von Beratungs- und Trainingsmaßnahmen. Gemeinsam mit ihr, dem EFSE und weiteren externen Beratungsunternehmen kann VR LEASING Mikrofinanzorganisationen von Bosnien-Herzegowina über Bulgarien, Rumänien und Serbien bis Moldawien aktiv und umfassend fördern. Mit wertvollem Know-how – und finanziellen Mitteln: Hierzu hat die VR LEASING als erstes privatwirtschaftliches Institut einen sechsstelligen Betrag an den Treuhandfonds der EFSE Development Facility gespendet.

Die konkreten Maßnahmen in den Bereichen Consulting und Training werden gemeinschaftlich abgestimmt – denn wichtig ist, dass sich die Partnerinstitutionen mit den Projektzielsetzungen identifizieren. Daher werden auch die Beratungskosten zwischen der EFSE Development Facility,

Beratungsunternehmen und dem jeweiligen Partnerinstitut geteilt.

VR LEASING fördert im ersten Schritt Mikrofinanzinstitute in Rumänien. Die Auswahl von Non-Bank- und vorzugsweise von Non-Profit-Organisationen fokussiert die Gemeinnützigkeit umso stärker.

DER RUMÄNISCHE MIKROFINANZIERUNGSMARKT

LÄNDERPROFIL RUMÄNIEN

Seit dem 1. Januar 2007 Mitglied der Europäischen Union

Einwohner	21,6 Mio.
Fläche	237.500 km
Nachbarn	Bulgarien, Moldau, Serbien, Ukraine, Ungarn
Amtssprache	Rumänisch
Weitere Sprachen	Ungarisch, Deutsch
Staatsform	Republik
Hauptstadt	Bukarest
BIP	61,2 Mrd. EUR (2005)
BIP/Einwohner	2.742 EUR (2005)

Große Nachfrage. Geringe Marktdurchdringung. Vorhandenes Investorenkapital. Wenig Wettbewerbsdruck. Der in Rumänien noch junge Mikrofinanzsektor bietet enormes Potenzial. Die Gesetzgebung begünstigt die Mikrofinanzierung, während es den wenigen relevanten MFI sowohl an profunder Erfahrung als auch an ausgereifter Infrastruktur fehlt. Die übliche Kreditvergabe in ausländischer, harter Währung (EUR) birgt Risiken. Hier erwachsen wertvolle Chancen: Upgrades zum Non-Bank-Institut sind möglich, ebenso eine bessere Performance durch Effizienzsteigerung, Kostenreduktion und Expansion. Eine Produktdiversifizierung stellt zudem eine attraktive Alternative zur vorherrschenden Einproduktstrategie dar.

DIE HANDLUNGSFELDER

Die von der VR LEASING ausgewählten Institute LAM und FAER zählen zu den 13 relevanten rumänischen Mikrofinanzanbietern. Die VR LEASING will ihre Performance wei-



Das Mitarbeiterteam von LAM,
Zweite von links CEO Adel Kotro von LAM



Ion Vlasiu, CEO, steuert ambitioniert
die Geschäftsaktivitäten von FAER

ter stärken. Gemeinsam ausgewählte Consultants fokussieren sich dabei in mehreren Phasen innerhalb von 3 bis 4 Monaten auf die folgenden Felder:

- Harmonisierung der momentanen Produktpalette
- Entwicklung einer weitsichtigen Produktstrategie
- Unterstützung bei der Produktentwicklung (z. B. Wohnraumfinanzierung)

- Begleitung der strategischen Planung und Erstellung eines belastbaren Businessplans.

Ein weiteres erklärtes Ziel ist es, den Weg für eine sehr enge Kooperation zu ebnen, um Synergieeffekte zu heben und die Marktperformance nachhaltig sicherzustellen.

DATEN UND FAKTEN DER AUSGEWÄHLTEN INSTITUTE

	FAER (Foundation for Agriculture and Regional Economy Reghin)	LAM (Rural Micro-Financing Society PLC)
Gesellschaftlicher Hintergrund	Gegründet 2006 auf Basis der im Vorfeld bestehenden Stiftung FAER (Spin-off aus einer rumänisch-schweizerischen Städtepartnerstadt und Reghin)*	Gegründet 2006 auf Basis der im Vorfeld bestehenden Stiftung LAM (1992)*
Stiftungszweck	Entwicklung der Agrar- und Landwirtschaft zunächst durch Aufbauarbeiten/Trainingsmaßnahmen	Entwicklung der Agrar- und Landwirtschaft zunächst durch Aufbauarbeiten
Mission	Stärkung der Mikrofinanzierung bzw. des Zugangs zu Finanzmitteln	Stärkung der Mikrofinanzierung bzw. des Zugangs zu Finanzmitteln
Marktanteil	ca. 5 %	ca. 8 %
Bilanzsumme 2007	2,7 Mio. EUR	3,6 Mio. EUR
Kapital 2007	610 TEUR	781 TEUR
Anzahl der Filialen	4	5
Anzahl der Mitarbeiter	9	9
Anzahl der Kunden	541	859
Durchschnittl. Kreditgröße	4.555 EUR	3.616 EUR
* Finanzielle und strategische Unterstützung durch HEKS (Hilfswerk der evangelischen Kirchen Schweiz) und SDC (Swiss Development Corporation) spielen eine zentrale Rolle.		

VR-LEASING AG

Hauptstraße 131–137

D-65760 Eschborn

Telefon +49(0)6196.99 35 75

Telefax +49(0)6196.99 33 90

www.vr-leasing.de

Im FinanzVerbund der Volksbanken Raiffeisenbanken